

## Umsatzsteuer-Rückvergütung/Länderlisten

### Vorsteuervergütung an Unternehmer in Drittstaaten

Zur Vereinfachung des Besteuerungsverfahrens kann das Bundesministerium der Finanzen an nicht in der EU ansässige Unternehmer, die in Deutschland für ihr Unternehmen Lieferungen oder sonstige Leistungen beziehen, die ihnen in Rechnung gestellte Umsatzsteuer unter bestimmten Voraussetzungen im Vorsteuervergütungsverfahren erstatten (§ 18 Absatz 9 Umsatzsteuergesetz (UStG) und §§ 59 bis 61a Umsatzsteuer-Durchführungsverordnung (UStDV)).

Der Vergütungsantrag ist binnen sechs Monaten nach Ablauf des Kalenderjahres zu stellen, in dem der Vergütungsanspruch entstanden ist. Die Vergütung erfolgt nur, wenn sie eine bestimmte Mindesthöhe erreicht. Nach dem 30. Juni 2016 ist eine Übermittlung von Anträgen über den bisherigen elektronischen Zugangsweg und auf dem Postweg nicht mehr zulässig. Ab dem 1. Juli 2016 ist die Antragstellung über das [BZSt-Online-Portal \(BOP 9\)](#) gesetzlich vorgeschrieben. Um Anträge stellen zu können, muss zuvor eine Registrierung über das Verfahren erfolgen.

Die Vorsteuerbeträge sind weiterhin durch Vorlage von Rechnungen und Einfuhrbelegen im Original nachzuweisen. Die Originalrechnungen und Originaleinfuhrbelege müssen innerhalb der Ausschlussfrist in Papierform an das Bundeszentralamt für Steuern (Dienstszitz Schwedt/Oder, Passower Chaussee 3b, 16303 Schwedt/Oder, Tel. 049 1888 406-0, Fax: 049 1888 406-4722, E-Mail: [poststelle-schwedt@bzst.bund.de](mailto:poststelle-schwedt@bzst.bund.de), Internet: [www.bzst.de](http://www.bzst.de)) übersendet werden. Eine Übermittlung per Fax oder E-Mail ist nicht fristwährend.

**Einem Unternehmer, der nicht im Gemeinschaftsgebiet ansässig ist, wird die Vorsteuer nur vergütet, wenn in dem Staat, in dem der Unternehmer seinen Sitz hat, keine Umsatzsteuer oder ähnliche Steuer erhoben wird oder dieser Staat die erhobene Umsatzsteuer auch an in Deutschland ansässige Unternehmen vergütet (Gegenseitigkeit § 18 Absatz 9 Satz 4 UStG).** Sonderfälle, in denen die Gegenseitigkeit keine Voraussetzung für die Vergütung der Vorsteuer ist, sind dem [Umsatzsteueranwendungserlass \(UStAE\)](#) Abschnitt 18.11 Absatz 4 Satz 4 zu entnehmen. Vorsteuern auf den Bezug von Kraftstoffen bei nicht im Gemeinschaftsgebiet ansässigen Unternehmern werden nicht vergütet.

Verzeichnis der Drittstaaten, bei denen die Voraussetzungen des § 18 Absatz 9 Satz 4 UStG vorliegen (**Gegenseitigkeit gegeben**)

Andorra	Korea, Demokratische Volksrepublik
Antigua und Barbuda	Korea, Republik (ab 1. Januar 1999)
Australien	Kuwait
Bahamas	Libanon
Bahrain	Liberia
Bermudas	Libyen
Bosnien und Herzegowina (ab 1. Januar	Liechtenstein
Britische Jungferninseln	Macao

Brunei Darussalam	Malediven
Cayman-Insel	Marshallinseln
China (Taiwan) (ab 1. Juli 2010)	Mazedonien (ab 1. April 2000)
Gibraltar	Neuseeland (ab 1. April 2014)
Grenada	Norwegen
Grönland	Oman
Guernsey	Pakistan (ab 1. Juli 2008)
Hongkong (VR China)	Salomonen
Irak	San Marino
Iran	Saudi-Arabien
Island	Schweiz
Israel (ab 14. Juli 1998)	Serbien (seit 1. Juli 2013)
Jamaika	St. Vincent und die Grenadinen
Japan	Swasiland
Jersey	Vatikan
Kanada	Vereinigte Arabische Emirate
Katar	Vereinigte Staaten von Amerika (USA)

Die Liste der „Gegenseitigkeit“ enthält eine Änderung bezüglich Monaco, das dort nicht mehr aufgeführt wird. Monaco gehört schon seit 1993 umsatzsteuerrechtlich zum übrigen Gemeinschaftsgebiet. Die Voraussetzungen für ein Vergütungsverfahren sind für in Monaco ansässige Unternehmen nach wie vor gegeben.

Verzeichnis der Drittstaaten, bei denen die Voraussetzungen des § 18 Absatz 9 Satz 4 UStG nicht vorliegen (**Gegenseitigkeit nicht gegeben**)

Ägypten	Indien	Panama
Albanien	Indonesien	Paraguay
Algerien	Israel (bis 13. Juli 1998)	Peru
Angola	Jemen	Philippinen
Argentinien	Jordanien	Puerto Rico
Armenien	Kasachstan	Russland
Aserbaidshjan	Kenia	Sambia
Äthiopien	Kolumbien	Senegal
Bangladesch	Kongo, Demokratische Republik	Serbien (bis 30.06.2013)
Barbados	Korea, Republik (bis 31.12.1998)	Seychellen
Belize (seit 1. Juli 2006)	Kuba	Sierra Leone
Bolivien	Lesotho	Simbabwe
Bosnien und Herzegowina (bis 31. Dezember 2005)	Madagaskar	Singapur
Botsuana	Malawi	Sint Maarten (seit 10.10.2010)
Brasilien	Malaysia	Somalia
Chile	Marokko	Sri Lanka
China (Volksrepublik)	Mauretanien (seit 01.01.1995)	Südafrika
China (Taiwan) (bis 30. Juni 2010)	Mauritius	Sudan
Costa Rica	Mazedonien (bis 31.03.2000)	Syrien
Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste)	Mexiko	Tansania
Curacao (ab 10. Oktober 2010)	Moldawien	Thailand
Dominikanische Republik	Mongolei	Togo

Ecuador	Montenegro	Trinidad und Tobago
El Salvador	Mosambik	Tunesien
Eritrea	Myanmar	Türkei
Färöer-Inseln	Namibia	Turkmenistan
Fidschi	Nepal	Ukraine
Französisch Polynesien (Tahiti)	Neuseeland (bis 31. März 2014)	Uruguay
Georgien	Nicaragua	Usbekistan
Ghana	Niederländische Antillen (01.05.1999 bis 09.10.2010)	Venezuela
Guatemala	Niger	Vietnam
Haiti	Nigeria	Westsamoa
Honduras	Pakistan (bis 30.06.08)	Weißrußland

Stand: Juli 2016

---

**Hinweis:** Dieses Merkblatt soll nur erste Hinweise geben und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Obwohl es mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, kann eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden.

**Mitgliedsunternehmen der IHK Bonn/Rhein-Sieg erteilt weitere Information:**

Detlev Langer, Tel: 0228/ 22 84 134, Fax: 0228/2284-222, Mail: [langner@bonn.ihk.de](mailto:langner@bonn.ihk.de)  
 Bonner Talweg 17, 53113 Bonn, [www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de)

**Verantwortlich:** Industrie- und Handelskammer zu Köln, Unter Sachsenhausen 10-26, 50667 Köln,  
[www.ihk-koeln.de](http://www.ihk-koeln.de)